

BDSV-Presseerklärung

zu den Eckpunkten für ein Bundeswehrbeschaffungsbeschleunigungsgesetz

Zu den öffentlich gewordenen „Eckpunkten für ein Bundeswehrbeschaffungsbeschleunigungsgesetz“ nimmt der Hauptgeschäftsführer des BDSV, Dr. Hans Christoph Atzpodien, wie folgt Stellung:

„Grundsätzlich werden alle Prozessveränderungen, die einer Beschleunigung und Entbürokratisierung der Bundeswehrbeschaffung dienen, von der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie begrüßt. Hierzu hat die Industrie in dem seit Jahren bestehenden ‚Strategischen Industriedialog mit dem Bundesministerium der Verteidigung‘ von jeher konkrete Vorschläge unterbreitet, die allerdings wiederum keinen erkennbaren Eingang in die Überlegungen des Ministeriums gefunden haben. Hierzu gehören etwa die Umstellung von Ausschreibungen auf eine funktionale Anforderungsbeschreibung oder eine frühzeitigere Einbeziehung der bei der Industrie vorhandenen Lösungsideen in den Anfrageprozess.

Stattdessen deutet sich an, dass die vom Bundesministerium der Verteidigung geplanten Beschleunigungsmaßnahmen mit einer Aufgabe der losweisen Vergabe zu Lasten mittelständischer Anbieter gehen könnten. Dieses kann angesichts der großen Bedeutung des wehrtechnischen Mittelstandes in Deutschland nicht gutgeheißen werden. Zu wünschen wäre stattdessen, dass den rechtlich möglichen Ausnahmen von Standard-Vergabeprozessen – wie etwa der ausschließlich nationalen Ausschreibung gem. Art. 346 AEUV bei sog. Schlüsseltechnologien – mit Hilfe des Gesetzes eine klare rechtliche Basis gegeben wird.

Die Beschleunigung von Nachprüfungsverfahren, die durch unterlegene Bieter angestrengt werden, erscheint nachvollziehbar, soweit dadurch nicht der Rechtsschutz als solcher in Mitleidenschaft gezogen wird. Insgesamt hätte die deutsche Sicherheits- und Verteidigungsindustrie es begrüßt, wenn sie vom BMVg im Rahmen des ‚Strategischen Industriedialoges‘ in die Überlegungen zur Beschleunigung der Beschaffung einbezogen worden wäre, denn diese Beschleunigung ist seit Langem auch ein Anliegen der Branche.“